ORTHOPÄDIE AKTUELL
09/2017

eurocom
• WIR • ENTWICKELN • GESUNDHEIT •

DER FALL DES MONATS

EINLAGENVERSORGUNG BEI SENK-SPREIZ-FÜSSEN MIT KRALLENZEHEN

PROBLEMBESCHREIBUNG

Vorgestellt hat sich eine übergewichtige Patientin im Alter von 51 Jahren. Die Diagnose laut Rezept: Senk-Spreiz-Füße. Bei der Anamnese ist zusätzlich Krallenzehenstellung bds. und X-Bein bds. feststellbar. Das Gangbild ist sehr steif, was vermutlich auf mehrere Schmerzbereiche zurückzuführen ist. Die Patientin klagt über Schmerzen an den kleinen Zehen, hervorgerufen durch interdigitale Hühneraugen und wegen einer durchgeführten Emmer-Plastik am rechten kleinen Zeh, die trotz Nachoperation große Probleme bereitet. Zusätzlich klagt die Patientin über Rückenschmerzen und über Schmerzen an den Fibula-Köpfchen nach einer gewissen Gehstrecke. Laut Aussage wurde vor drei Jahren ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert und behandelt.

Die Füße sind in einem gepflegten Zustand, das Längsgewölbe ist normal ausgeprägt, das vordere Quergewölbe stark durchgetreten und unter den Mittelfußköpfchen 2 und 3 bds. befindet sich mittlere bis starke Hornhaut. Die Füße sind manuell sehr gut redressierbar. Auffällig: Beim Gehen knickt die Patientin stark im Rückfuß nach innen. Eine entsprechende Kompensation in der Schrittabwicklung bewirkt ein Nach-Außen-Kippen des Vorfußes. Die Patientin bevorzugt, im häuslichen Bereich barfuß zu laufen, da Schuhe einen zu starken Druck auf die Zehen ausüben. Die Patientin wurde im letzten Jahr mit orthopädischen Einlagen versorgt, die nur eine bedingte Verbesserung brachten, auch von den zwölf Paar vorgezeigten Konfektionsschuhen waren lediglich drei bis vier Paar bedingt für die Patientin geeignet, da im Vorfuß zu eng und im Rückfuß zu wenig Halt bietend.

Die Patientin arbeitete als Altenpflegerin, musste ihre Tätigkeit aufgrund der orthopädischen Probleme aufgeben und ihren Arbeitsplatz wechseln. Die Patientin berichtet, dass sie ihren Arbeitsalltag aufgrund der Zehenschmerzen nur sehr beschwerlich durchhalten kann.

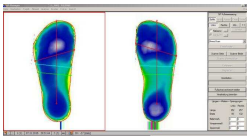
Joachim Weißer, Orthopädie-Schuhtechniker-Meister, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Orthopädieschuh-macher-Handwerk

Trittschaum

VERSORGUNG

Wir entschieden uns für eine Versorgung mit einem Paar bettenden Weichschaumeinlagen aus Memopur , ca. 30-35 Shore nach Formabdruck mittels CAD. Hierzu wurde der Formabdruck eingescannt, die Einlage auf Vollkontakt modelliert, das Längsgewölbe angehoben und eine supkapitale Pelotte angebracht. Zusätzlich wurde im Vorfuß eine längsflexible Versteifung (MfK-Welle) zur Stabilisierung der Statik und zur Unterstützung der Korrektur angebracht. Ziele der Versorgung sind das Verhindern des Einknickens des Fußes und die Korrektur der X-Bein-Stellung sowie die Korrektur der durchgetretenen Mittelfußköpfchen, um der Krallenzehenstellung entgegenzuwirken. Neben der weiteren ärztlichen Behandlung befindet sich die Patientin in osteopatischer Therapie. Zudem geht die Patientin regelmäßig zur Fußpflege.

Trittspur (Blauabdruck)



3-D-Scan

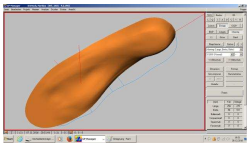
ERFAHRUNG

Schon beim Maßnehmen für die Einlagen war anzumerken, dass die Patientin durch ihre Leidensgeschichte mental sehr labil und angeschlagen ist.

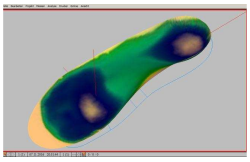
Bereits vor der Fertigung der Einlagen musste der passende Schuhtyp ermittelt werden, denn Einlagen müssen immer auch auf den Schuhtyp abgestimmt sein. Wir entschieden uns für einen Sportschuh mit weichem Material im Vorderblatt, um den Zehen die nötige Freiheit zu gewähren.

Die ersten Trageversuche bewertete die Patientin positiv. Sie stellte fest, dass ihr Fuß sehr gut geführt wird und die Zehen sich besser positionieren. Wir vereinbarten eine telefonische Rückmeldung nach zwei bis drei Wochen, um den Therapieverlauf weiter zu besprechen. Dabei berichtete die Patientin von einem hohen Druck unter dem zweiten Mittelfußköpfchen rechts, links fühlt sie sich sehr wohl und beiderseits gut mit den Einlagen geführt. Um eine Überreaktion des zweiten Mittelußköpfchens rechts zu verhindern, wurde die supkapitale Pelotte in eine retrokapitale Pelotte verändert. Es war davon auszugehen, dass die MfK-Welle den Vorfuß ausreichend stabilisiert. Da die Diagnose in dem problematischen Kleinzeh rechts unklar war und die Patientin weiterhin Probleme mit der Emmer-Plastik hatte, wurde inzwischen ein Termin in einer ambulanten Fußsprechstunde wahrgenommen; das Ergebnis dieser Behandlung ist noch offen.

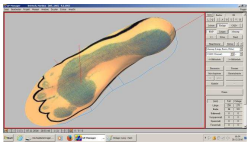
Auch wenn eine starke Verbesserung der Statik hergestellt werden konnte, ist davon auszugehen, dass die Behandlung der Patientin noch eine lange Zeit andauern wird.



Konstruierte Einlage



Konstruierte Einlage mit 3-D-Print



Konstruierte Einlage mit Trittspur Print

WEITERE ANMERKUNGEN

Oft sind es kleine Läsuren, die zu starken Problemen führen und Auslöser für eine Einlagenversorgung sind. In der Anamnese stellen sich häufig weitere statische Probleme heraus, die im Anfangsstadium besser und leichter hätten versorgt werden können, um eine Verschlechterung der Gesamtsituation zu verhindern. Sind die Fußfehlstellungen lange nicht behandelt und somit sehr ausgeprägt, ist es für den Orthopädieschuhmacher häufig eine große Herausforderung, die richtige Fertigungsweise zu finden. Es gibt keine einzelne richtige Versorgungsstrategie, sondern sie ist immer individuell für den Patienten unter Berücksichtigung der momentanen Situation zu wählen. Hier stehen einige Konzepte wie bettende, stützende, korrigierende, sensomotorische oder neurologische Einlagen zur Verfügung. Häufig hat es sich bewährt, für unterschiedliche Ansprüche und Schuhe unterschiedliche Konzepte für ein und denselben Patienten zu fertigen.

Eine ebenso große Herausforderung ist es, den richtigen Schuh zu ermitteln. Oft findet selbst ein optisch unauffälliger Fuß nicht den optimal passenden Schuh. Werden Einlagen benötigt, so ist der Schuhtechniker auf das Platzangebot im Schuh angewiesen. Das kann zu Kompromissen in der Versorgung führen.

Gefräste Einlagen

Gefertigte Einlagen von oben und unten

FAZIT

Die Füße sind von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich, somit muss jedes auftretende Problem sehr individuell gesehen werden. Zudem muss die Anamnese ganzheitlich erfolgen, da sich der Fuß in Wechselwirkung mit dem Körper befindet und das Erkennen der Problemursache die Basis einer jeden Versorgung ist. Außerdem sind mit zunehmendem Alter oft mehrere voneinander unabhängige Probleme vorhanden, die es richtig zu versorgen gilt.

Fuß- und Rückenprobleme gehören in der heutigen zivilisierten Gesellschaft leider schon fast zur Normalität, ihre Ursachen sind vielschichtig. Die Versorgung mit orthopädischen Einlagen stellt einen wichtigen Teil der Therapie bei den unterschiedlichsten Problemen am menschlichen Halte- und Bewegungsapparat dar. Sie kann diese mindern oder gar beheben.

KORRESPONDENZADRESSE

Joachim Weißer, Leipziger Straße 7, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, info@joachim-weisser.de

WUSSTEN SIE SCHON…

wie eurocom sich zur Bundestagswahl positioniert?

Die Herstellervereinigung für Kompressionstherapie und orthopädische Hilfsmittel setzt sich von jeher für die Sicherstellung von hohen Qualitätsstandards im deutschen Hilfsmittelmarkt sowie für den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Hilfsmittelversorgung für die Patientinnen und Patienten gemäß § 33 SGB V ein. Dieser Zielsetzung folgt auch das Positionspaper des Verbandes. Die Forderungen im Überblick:

- die frühzeitige und aktive Einbeziehung aller Akteure in die Aktualisierung und Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses
- die Förderung eines Qualitätswettbewerbs statt eines reinen Preiswettbewerbs – keine Open-House-Verträge im Hilfsmittelbereich
- die Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung und Zugang zu höherwertiger Versorgung der Patientinnen und Patienten
- die Umsetzung der europäischen Medizinprodukteverordnung (MDR) mit Augenmaß

Das ausführliche Positionspapier steht unter http://eurocom-info.de/ueber-uns/positionspapiere-stellungnahmen/ zum Download bereit.

INDUSTRIETICKER

Jetzt gibt es die bewährte PowerWave-Technologie von Bauerfeind in einer neuen Kunststoff-Einlage: Sie heißt PowerWave active und gehört zur Produktgruppe GloboTec Comfort. PowerWave ist für die markante Puzzle-Optik bekannt: Drei verschieden feste Funktionszonen werden vertikal angeordnet und irritationsfrei verzahnt. Die Zonen sind so angeordnet, dass sie besonders Menschen unterstützen, die ihre Freizeit aktiv gestalten. www.bauerfeind.de

***

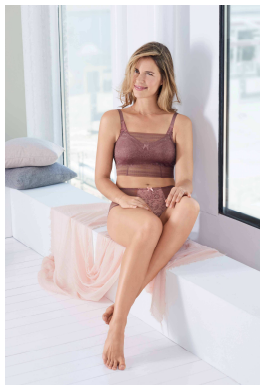
Unzählige Möglichkeiten der Versorgung bieten die NovaPED Einlagen-Rohlinge von Schein. Der Einsatz von orthopädischen Einlagen erfolgt immer nach der individuellen Ausprägung des Krankheitsbildes. Egal ob stützende, bettende, korrigierende und sensomotorische Einlagen, die je nach Indikation verordnet werden, für alle Bereiche bieten wir wieder die passenden Einlagen an. Weitere Informationen unter www.schein.de

***

Die Juzo-Fersenspornpolster aus Silikon mit Soft-Spot haben eine stoßdämpfende Wirkung und können zur punktuellen Entlastung bei Belastungsspitzen eingesetzt werden. Schmerzen, die bei einem Fersensporn oder Arthrose aufgrund von Überlastung entstehen, können so reduziert und Beschwerden bis in die Wirbelsäule vorgebeugt werden. Um einen Beckenschiefstand zu vermeiden, werden Juzo-Fersenspornpolster paarweise geliefert. www.juzo.de

***

Das Institut für Sportwissenschaften der Uni Innsbruck führte in Kooperation mit dem Technologiezentrum für Ski- und Alpinsport auf Veranlassung von L&R eine Vergleichsstudie zur Atmungsaktivität von Kniebandagen durch. Die L&R-Kniebandage setzte sich gegen die drei absatzstärksten Kniebandagen durch: Das atmungsaktive Material der Cellacare Genu Comfort vermeidet unangenehmes Schwitzen und reduziert die Gefahr von Hautreizungen. www.lohmann-rauscher.de

***

Der Anita care Spezial-BH Fleur mit floralem Spitzen-Dessin auf weicher, desertfarbener Mikrofaser-Charmeuse. Die quergeteilten, doppellagigen, weich gefütterten Cups geben angenehmen Halt, die beidseitigen Baumwoll-Prothesentaschen liegen zart auf der Haut. Passend dazu: das Bandeau-Spitzen-Top im gleichen Design als charmanter Hingucker unter Shirts und Blusen. www.anita.com